

Göttingen – Stadt, die Wissen schafft deutsch/english/français

Jan Vetter

978-3-8313-3284-7



9 783831 332847

Erscheinungstermin: Oktober 2024

€ 17,90
Festeinband
24,5 x 22,8 cm
72 Seiten

Das urkundlich erstmals als „Gutingi“ im Jahr 953 erwähnte Göttingen zählt rund 120 000 Einwohner und ist das Oberzentrum Südniedersachsens. Landschaftlich reizvoll im Leinetal gelegen, wird es vom Weserbergland im Westen und vom Harz im Osten eingerahmt.

Die 1732 gegründete Georg-August-Universität und mehrere Max-Planck-Institute brachten eine beachtliche Zahl an Nobelpreisträgern hervor und begründeten Göttingens Ruf als Wissenschaftsstadt. Selbstbewusst wirbt die Stadt mit dem Slogan „Göttingen – die Stadt, die Wissen schafft“. Ein breites kulturelles und sportliches Angebot, eine gut erhaltene Innenstadt und viel historische Bausubstanz machen Göttingen nicht nur für die ca. 30 000 Studenten attraktiv.

Mit diesem Bildband zeigen wir Ihnen die Schönheit und Vielfalt einer jungen, lebenswerten und beliebten Stadt im Herzen Deutschlands!



Jan Vetter arbeitet seit 1996 als freier Fotograf und Journalist, u. a. für das Göttinger Tageblatt. Er ist in Göttingen geboren und aufgewachsen und kennt die Stadt wie seine Westentasche. Trotz der Arbeit an vielen anderen attraktiven Orten erliegt er immer wieder dem Charme seiner Heimatstadt.

Göttinger Kneipengeschichten Beat, Buff und Bier

Markus Koch

978-3-8313-3558-9



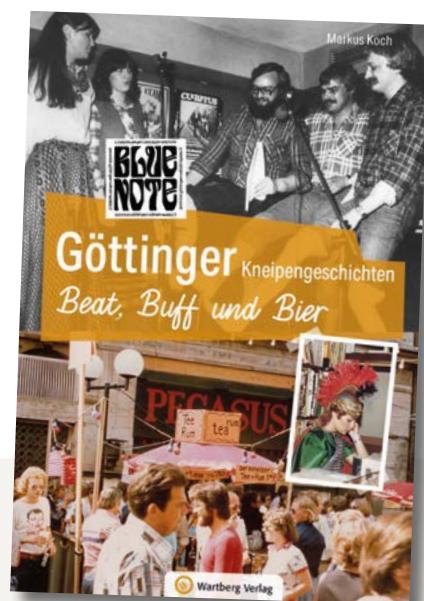
9 783831 335589

Erscheinungstermin: Oktober 2024

€ 15,90
Festeinband
17 x 24,5 cm
80 Seiten

Wer erinnert sich an die verrauchten Göttinger Kneipen in Fachwerkstuben und historischen Kellergewölben? Als es noch keine Dönerbuden gab und die Pizza noch nicht bis in die Wohnung geliefert wurde, trafen sich die Menschen zum Essen, Trinken und Klönen in ihrer Stammkneipe. Viele der damaligen Kultkneipen existieren heute nicht mehr. Wir begeben uns auf die Spuren der Beat-Musik in der „Wallnuss“, der Liedermacher und Folkbands im „Nörgelbuff“ sowie der Jazz-Sessions im „Center“ und „Blue Note“. Und wir erwecken die wilden Tanzpartys im „Clochard“, „Filou“, „Pink“, „Omega“ oder in der „Bine Gassmann“ und in der „Tangente“ wieder zum Leben.

Für dieses Buch haben Schankwirte, Bierzapfer und treue Stammgäste dem Autor Markus Koch amüsante Anekdoten aus längst vergangenen Zeiten erzählt. Er nimmt Sie mit auf eine Kneipentour durch die 1960er- bis 1990er-Jahre.



Markus Koch wohnt seit 2003 in Göttingen und hat Ethnologie und Religionswissenschaften studiert. Seit 2009 arbeitet er als Stadtführer für den Göttingen Tourismus und Marketing e. V. und bietet u. a. Göttinger Kneipenführungen an.

Aufgewachsen in Hannover in den 50er & 60er Jahren

Gabriela Teichmann

978-3-8313-3544-2



9 783831 335442

Erscheinungstermin: Oktober 2024

€ 14,90
Festeinband
17 x 24,5 cm
64 Seiten

Wir Kinder der 50er- und 60er-Jahre erlebten in Hannover den Wiederaufbau der Stadt, der auf Hochtouren lief. Die städtische Kultur boomte, denn der Nachholbedarf der Menschen nach Unterhaltung war enorm. Es wurde gefeiert, geheiratet und es wurden jede Menge Kinder geboren. Wir Kinder der Babyboomer-Generation der 50er- und 60er-Jahre erlebten alles in großen Gruppen, denn wir waren viele! Besonders an die langen Schlangen vor den Kinopalästen, die vielen Menschen bei Schützenfest, Blumenkorso und Sportereignissen können wir uns gut erinnern. Spaziergänge und Wochenendausflüge führten uns in die Eilenriede oder zum Maschsee und ganze Generationen hannoverscher Kinder lernten im Goseriedebad schwimmen. Später verdienten wir unser erstes Geld auf der Messe und feierten mit Freunden in der Altstadt.



Dr. Gabriela Teichmann, geboren und aufgewachsen in Hannover, ist ein echtes Babyboomer-Kind. Nach dem Studium und Auslandsaufenthalten landete sie wieder in Hannover und arbeitete für verschiedene Stadtmagazine, TV-Sender und Unternehmen. Sie ist Buchautorin, betreibt ein Redaktionsbüro und berät Unternehmen.

Dunkle Geschichten aus Ostfriesland Schön & schaurig

Werner Hajek

978-3-8313-3618-0



9 783831 336180

Erscheinungstermin: September 2024

€ 12,90
Festeinband
13,2 x 21 cm
80 Seiten

Wir verbinden im allgemeinen mit Ostfriesland nur positive Gedanken: Traumhafte Inseln, weite Strände, idyllische Orte und paradiesische Landschaften. Doch wo Licht, da auch Schatten. Erleben Sie die zerstörende Weihnachtsflut von 1717, erfahren Sie von nächtlichen Verlobungen und gehen Sie auf die Pirsch nach Greifvögeln, die das Dunkle lieben. Herren mit schwarzen Hüten pflegen mit Witz und Tradition den Frieden zwischen Nachbarn. Bunker erinnern an düstere Zeiten. Sind Ostfrieslands schwarzbunte Kühe wirklich schöner als die Mädchen? Und welche Unholde haben eigentlich die Ostfriesenwitze erfunden? Wird in Ostfriesland nur Schwarzer Tee getrunken, und warum funkeln auf einigen Inseln die Sterne in dunkler Nacht besonders hell?

Lassen Sie sich verlocken, eine der schönsten Landschaften Deutschlands ganz neu zu entdecken.



Der Journalist **Werner Hajek** ist in Hörweite des Meeres aufgewachsen und der Küstenlandschaft und den Bewohnern tief verbunden. Regelmäßige Verwandtschaftsbesuche in Ostfriesland motivierten den gebürtigen Nordfriesen, auch das andere Friesland einmal liebevoll unter die Lupe zu nehmen.

Wolfsburg Kneipengeschichten Zwischen Tiffany und Hühner-Rudi

Axel Bosse

978-3-8313-3598-5



9 783831 335985

Erscheinungstermin: Oktober 2024

€ 15,90
Festeinband
17 x 24,5 cm
80 Seiten



Wolfsburg ist überregional nur als Volkswagenstadt bekannt, aber Kneipen, Bierstuben oder Tanzlokale waren und sind auch hier zentrale Orte des Stadtlebens. Rund um Hühner-Rudi, Eisbein Eck, Tannenhof und Wöhleke begannen in den 1960er-Jahren die Töchter und Söhne der Kriegsgeneration das Stadtleben zu verändern. Die Jugendlichen entzogen sich der elterlichen Kontrolle mit Wochenendfluchten in die umliegenden Dörfer, wo sie z. B. im Star-Tanzclub Ahnebeck feierten. Man traf sich Ende der 60er in der Commode 2000 und ab Anfang der 70er in der Coquille mit ihrer alternativen, prä-queeren Wolfsburger Szene. An der Theke der Bistrothek am Schachtweg wurden Pläne geschmiedet, im Extrem an der Breslauer Strasse über Alternativen debattiert. Im Jembker Hof, im Moonlight und im Hozo wurde bis zum Morgen getanzt.

Die Geschichten dieser unterschiedlichen Treffpunkte und der Menschen, die sie mit Leben füllten, werden in diesem Buch erzählt!

Axel Bosse lebt und arbeitet seit mehr als 50 Jahren in Wolfsburg und kennt sich in der Szene bestens aus. Vielen Einheimischen ist er als kulturpolitischer Aktivist bekannt. Er hat die Ausstellung „Sound-track von Wolfsburg“ initiiert, die 2018 im Stadtmuseum stattfand.

